



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-16_95

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-16_95

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Don't start me talking
I'll tell you everything I know (Sonny Boy Williams)

33541c-1695

Archie Shepp, geboren 1938, Musiker und Schriftsteller:

"Ich befasse mich mit Musik, weil die Musik von den Menschen handelt. Ich bemühe mich sehr darum, die Menschen zu erreichen. Ich habe festgestellt, dass ich eine grosse Anzahl von Negern der Arbeiterklasse erreicht habe. Erstaunlich eigentlich, denn ich habe sie durch eine rein emotionelle Verbindung erreicht. Das ist vielleicht der Vorteil, den Musik vor Dichtkunst hat - man kann sein Publikum beinahe direkt durch Emotionen erreichen... durch reine menschliche Regungen. Deshalb reden auch die meisten Musiker nicht viel. Sie bewegen sich auf einem anderen physikalischen und spirituellen Grad."

"Der schwarze Musiker ist eine Reflektion des afro-amerikanischen Volkes als sozialem und kulturellem Phänomen. Seine Funktion sollte es sein, Amerika ästhetisch und sozial von seiner Inhumanität zu befreien. Die Unmenschlichkeit des weissen Amerikaners gegenüber dem schwarzen Amerikaner wie auch die Unmenschlichkeit des weissen Amerikaners gegenüber dem weissen Amerikaner kann nicht die Basis eines zukünftigen Amerikas sein. Ich glaube, dass die Kraft des Kampfes der Afro-Amerikaner die einzige Hoffnung für die Rettung Amerikas verkörpert, für das politische und das kulturelle Amerika."

Statement

"Wir glauben daran, dass die musikalischen Formen sich so erweitern müssen, dass sie sich auf die völlig gewandelte künstlerische, soziale, kulturelle und ökonomische Umwelt einstellen können. Für manchen mag es befremdlich klingen, wenn er das Wort Jazz im Zusammenhang mit solch kalten Wirklichkeiten wie Gesellschaft und Wirtschaft sieht; doch es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass selbst die ganz frühen Ursprünge dieser Musik und alle nachfolgenden Entwicklungen irgendwie immer in sozialen Systemen begründet lagen. Der Fieldholler, der Spiritual, der Blues - alle drei dienten einer ganz bestimmten Funktion und erwachsen aus sehr, sehr schmerzvollen Erfahrungen. Wir wissen heute, dass die Spirituals manchmal als Alarm, als Ruf zu den Waffen oder auch als ärgerlicher Schrei dazu dienten, wenigstens auf diese Weise bei den Unterdrückten zu protestieren. Viele der alten Blues sind eine Weiterentwicklung dieser Argumente."

Später dann, als die Musikinstrumente die menschliche Stimme ersetzten, machte die poetische Direktheit, der soziale Kommentar Platz für eine "reine" musikalische Form. Zwangsläufig entwickelte sich so aus einer Volkskunst eine nationale und später sogar eine internationale Kunst, wobei die Plastizität der Worte einer versteckteren Deutlichkeit wich. Jetzt sah sich der Zuhörer in die Lage versetzt, nur die Musik und nicht die Ambivalenz zu hören, die Worte hervorrufen. Der Zuhörer konnte sich identifizieren mit und berufen auf was er wollte. Dadurch hat der Neger (im Jazz) Amerika eine verhältnismässig lange Gnadenfrist gegeben. Und eine Kunstform geschaffen, die weit "amerikanischer" ist als alles andere. Es ist das Wissen um die Vergangenheit und das prekäre Nationalgefühl, das aus unserem heutigen Bewusstsein ein solch schwieriges Problem macht. Für uns ist die Musik funktionell und ästhetisch. Der Musiker nimmt für sich in Anspruch, das Leben zu richten, es für jedermann zu beurteilen, es zu akzeptieren oder abzulehnen. Als Menschen und als Künstler in einer komplexen, oft sehr schmerzhaft ungerechten Welt nehmen wir die Herausforderung an, die diese Gesellschaft uns stellt, und projizieren durch unsere Musik eine Antwort, die über ein Neues Amerika singt. Wir stellen uns neben jene frühen Poeten auf den Feldern. Nur die Sprachnuancen haben sich geändert. Wir besitzen das gleiche, essentielle Verlangen nach Würde gegen all diese Erniedrigungen."

FREEDOM NOW - WE INSIST - FREEDOM NOW - WE INSIST - FREEDOM NOW



SCHWEIZERISCH - AFRO-AMERIKANISCHES SOLIDARITÄTSKOMITEE

Die Gründungsversammlung des Schweizerisch - Afro-Amerikanischen Solidaritätskomitees findet in absehbarer Zeit statt.

Zweck unseres Komitees, welches den Charakter einer kulturell-politischen Organisation hat, ist es, den Kampf der Afro-Amerikaner um volle menschliche-wirtschaftliche-kulturelle und politische Gleichberechtigung aktiv zu unterstützen, durch

1. öffentliche Veranstaltungen über die Geschichte und den aktuellen Inhalt des Kampfes der Afro-Amerikaner;
2. Herstellung einer Wanderausstellung von Dokumenten (Fotos usw.) über den Kampf der Afro-Amerikaner und Durchführung dieser Ausstellung in Gewerbeschulen, Mittelschulen, Gemeinde- und Kirchgemeindehäusern;
3. Herstellung einer umfassenden Bibliographie über den Kampf der Afro-Amerikaner und Förderung der Verbreitung dieser Literatur;
4. Förderung afro-amerikanischer Kultur und Kunst. Ziel: Durchführung kultureller Veranstaltungen unter Mitwirkung afro-amerikanischer Künstler.

Das Schweizerisch - Afro-Amerikanische Solidaritätskomitee begrüsst es, wenn in möglichst vielen Städten und Dörfern, Schulen und andern Institutionen Solidaritätsgruppen, die sich zur selben Aufgabe bekennen und gewillt sind, an der Durchführung dieser Aufgabe teilzunehmen, bilden.

UNTERSTUETZEN SIE DAS SCHWEIZ.-AFRO-AMERIKANISCHE SOLIDARITÄTETS-KOMITEE JETZT!

PROPAGIEREN SIE UNSERE ORGANISATION UNTER IHREN FREUNDEN UND BEKANNTEN!

NEHMEN SIE TEIL AN DER GRUENDUNGSVERSAMMLUNG!

SCHICKEN SIE UNS IHRE ADRESSE JETZT! damit wir Sie einladen und informieren können.

Name:

Adresse:

Beruf:

Alter:

SENDEN SIE DIESEN TALON AN:
Schweiz.-Afro-Amerikanisches
Solidaritätskomitee
c/o Franz Heiniger
Höglerstrasse 51
8600 Dübendorf
